



AFP/07/2012

Abschrift

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal
am Mittwoch, dem 05.12.2012, 16:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau

als Vorsitzender

Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe

Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe

Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum

Vertretung für KTA
Dr. Ralf Weghöft

Herr KTA Henry Koch, 31622 Heemsen

Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Frau KTA Ute Paczkowski, 31623 Drakenburg

Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen

Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte

Herr Landrat Detlev Kohlmeier

Frau KOAR Gun Dachs

Frau KOAR Brigitte Immel

Herr KA Michael Siegel

Herr Stüben, "Die Harke"

als Protokollführer

Der Vorsitzende KTA Bomhoff eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 20.11.2012

TOP 2: Haushaltsplanung 2013

2012/043/1

TOP 3: Mitteilungen/Anfragen

TOP 4: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführer

Der Landrat

gez. Bomhoff

gez. Siegel

gez. Kohlmeier

Kreistagsabgeordneter

Kreisamtmann

Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

05.12.2012

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Finanzen und Personal vom 20.11.2012**

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen



Protokoll zu TOP 2

2012/043/1

05.12.2012

Haushaltsplanung 2013

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2013 in der jetzt vorliegenden Fassung werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 6 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsgang:

KOAR Dachs trägt die Änderungen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Jahr 2013 vor, die sich nach Erstellung des Entwurfs noch ergeben haben. Den Ausschussmitgliedern liegt hierzu eine Tischvorlage vor.

KTA Westermann fragt, ob zu der im Unterschied zum Haushaltsentwurf 2013 jetzt um 85.000,- € erhöhten Mittelanmeldung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Produktbereich Regionalentwicklung der Landrat beteiligt wurde. Es sei nachvollziehbar, dass eine hochqualifizierte Person für den auch das Thema Windkraft umfassenden Aufgabenbereich gesucht werde, jedoch hätte man diese Planung aus seiner Sicht auch schon vor einem dreiviertel Jahr machen können. Dann wäre es nicht jetzt in der Kürze der Zeit zu dieser doch recht hohen Veränderung der erforderlichen Mittel gekommen.

LR Kohlmeier stimmt zu, dass der Betrag recht hoch sei und auch sehr kurzfristig beantragt wurde. In der Sache, dem Thema Windkraft, stehe er aber hinter dieser Mittelenerhöhung. Es ist zwar bereits sehr viel Kompetenz in diesem Aufgabenbereich vorhanden, jedoch muss man hier fachlich auf Augenhöhe bleiben, deshalb ist die Einstellung einer weiteren gut qualifizierten Person hier aus seiner Sicht erforderlich.

KTA Leseberg bemerkt, dass sich die Höhe der Liquiditätskredite doch deutlich verringert habe und fragt, ob das an den Mehreinzahlungen liege.

Hierzu teilt KOAR Dachs mit, dass für die erste Beratung des Haushaltsentwurfs Basis noch die Zahlen des Haushalts 2012 waren, während jetzt für den hier zu beratenden Haushalt 2013 bereits der 1. Nachtragshaushalt 2012 mit veränderten Zahlen zugrunde gelegt wurde. Veränderte Beträge in den Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage führten u. a. zu der verringerten Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten.

In einer weiteren Tischvorlage liegt den Ausschussmitgliedern ein Schreiben des Kreisverbands Nienburg im Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund vor. Hier nehmen die kreisangehörigen Kommunen Stellung zum Haushaltsentwurf des Landkreises. KOAR Dachs trägt dieses Schreiben zusammengefasst vor.

KTA Bomhoff bemerkt, dass dieses Schreiben schwer zu bewerten sei, weil es erst jetzt, als Tischvorlage, zur Kenntnis komme.

Auch KTA Bergmann-Kramer stellt fest, dass das Schreiben in der Kürze der Zeit nicht zu würdigen sei. Er stellt aber insgesamt zum Haushalt 2013 fest, dass dieser eine deutlich verbesserte Haushaltslage darstelle und dass insbesondere erfreulich sei, dass die Liquiditätskredite sich ebenfalls merklich verringern.

LR Kohlmeier informiert darüber, dass der Landkreis zwar von der höheren Erstattung im Bereich Grundsicherung profitiere, aber ansonsten beim Finanzausgleich zum größten Teil nur umverteilt werde. Die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Kommunen stellen fest, dass sich die Liquiditätskredite verringern und hieraus auch die Möglichkeit entstehe, den Kommunen weiteren finanziellen Spielraum zu lassen, zumal sie ja im Bereich der Kinderbetreuung auch Aufgaben des Landkreises wahrnehmen würden. Damit seien die Lasten für die Kommunen teilweise doch recht hoch.

Dieser Argumentation folgt LR Kohlmeier auch ein Stück weit, stellt jedoch fest, dass der Landkreis auch gehalten ist, seinen Schuldenstand zu reduzieren, wenn Gelegenheit dazu besteht. Dies geschehe eben maßvoll auch über die Kreisumlage, ohne jedoch die Kommunen über Gebühr zu belasten, was die Kommunen grundsätzlich auch so sehen. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind derzeit recht gut, aber auch das führe jetzt und in der näheren Zukunft lediglich dazu, die Liquiditätskredite nur stabil zu halten und noch nicht wesentlich abbauen zu können.

Abschließend stellt LR Kohlmeier fest, dass es immer Ziel sei, einen aktuellen Haushalt zur Beschlussfassung vorzulegen. Wenn zwischenzeitlich noch veränderte Zahlen mitgeteilt werden, werde der Haushalt jeweils aktualisiert, deshalb komme es manchmal so kurzfristig zu Änderungen gegenüber dem vorgelegten Entwurf.

KTA Westermann stellt fest, dass das im Vergleich zum ersten Entwurf jetzt um etwa eine Million Euro höhere Jahresergebnis durchaus zufrieden stellend sei, aber nicht zum Jubilieren veranlassen könne und nicht bedeute, dass dieser Mehrertrag zwingend an die Kommunen auszuschütten sei. Er lobt besonders, dass die Unterstützung für die Jugendleiter in Vereinen im Haushalt geblieben sei und findet den Haushalt insgesamt so in Ordnung.

KTA Bomhoff ist erstaunt darüber, dass seiner Kenntnis nach das Land die Erstattungen für die Grundsicherung auf 75% einfrieren will, obwohl die Übernahme dieser Kosten durch den Bund ab 2014 zu 100% doch zur Entlastung der Kommunen die-

nen soll. Insgesamt stellt er aber fest, dass der Finanzausgleich mit der letzten Änderung durchaus auch zum Wohle der Kommunen verändert worden sei.

KTA Beckmeyer beantragt im Namen der Kooperation, das bei den Produkten 21110 bis 21166 (allgemein bildende Schulen) fixierte 2. Ziel - „Das Jahresergebnis der Aufwandskonten, die von der Schule verwaltet werden, soll 5 % unterhalb der Haushaltsansätze liegen“ - herauszunehmen.

KTA Bomhoff formuliert den Antrag des KTA Beckmeyer:
Das Ziel Nr. 2 ist bei den Produkten 21110 bis 21166 jeweils zu streichen.

Diesem Antrag wird einstimmig gefolgt.

KTA Bergmann-Kramer problematisiert noch mal das Thema IGS. Diese sei jetzt mit 1,6 Mio. Euro für Architektenleistungen im Haushalt berücksichtigt, was aus Sicht der CDU nicht zielführend sei. Hiermit sei schon der Einstieg in einen Schulneubau fixiert und das werde die CDU nicht unterstützen, deshalb lehne sie den Haushalt insgesamt ab.

KTA Westermann findet die Ablehnung des gesamten Haushalts durch die CDU, nur weil sie einem Themenbereich nicht zustimmen könne, sehr schade. Für die Kooperation teilt er mit, dass diese dem Haushalt zustimmen werde.

KTA Leseberg kann der Argumentation der CDU ein Stück weit folgen. Auch die WG hat Themenfelder wie die Erhöhung der Kreisumlage, bei denen sie eine andere Meinung vertritt, sie wird jedoch dem Haushalt insgesamt zustimmen.

KTA Bomhoff stellt daraufhin den Beschlussvorschlag zur Abstimmung, diesem wird bei 6 Ja- und 4 Nein-Stimmen sowie einer Enthaltung gefolgt.



Protokoll zu TOP 3

05.12.2012

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsgang:

- ohne -



Protokoll zu TOP 4

05.12.2012

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

- ohne -